

Informationsblatt Exposé - Masterprojekt Musikhochschule Münster

I. Das Exposé im Masterstudiengang

1. Prüfungsleistung

Das Exposé ist eine Prüfungsleistung im 1. Studienjahr. Mit dem Exposé legen Sie sich formal und inhaltlich auf Ihr Studienziel fest. Es beschreibt Art, Form, Inhalt und Charakter Ihres Mastervorhabens.

2. Unterstützung und Beratung

Das Kolloquium *Interdisziplinäre Musikanalyse* begleitet verpflichtend die Vorbereitung und Abfassung Ihres Mastervorhabens. Nehmen Sie die Beratungsangebote unbedingt wahr!

3. Änderung und Wechsel

Kleinere Änderungen sind zulässig im Rahmen des gewählten Themas, bedürfen jedoch der Zustimmung der*s Lehrenden. Ein Themenwechsel erfordert die Genehmigung der*s Lehrenden, des Prüfungsamts und die Neuschrift des Exposés.

4. Wiederholbarkeit

Ein Themenwechsel mit Neuschrift des Exposés ist laut Studienordnung nur zweimal zulässig.

5. Umfang Exposé Masterprojekt

Die Zahl von 5.000 Zeichen sollte nicht unterschritten werden.

6. Abgabe

Als Prüfungsleistung erfolgt die Abgabe des Exposés ausschließlich beim Studienbüro (Prüfungsamt). Stichtag ist das Ende des Sommersemesters (30. September). Anträge auf Verlängerung werden aufgrund individueller Studienverläufe gewährt.

II. Was ist ein Exposé?

1. Beschreibung Ihres Vorhabens

Das Exposé beschreibt Ihre Abschlussarbeit, die Sie als Masterprojekt ausführen wollen. Das Exposé fasst Ihre Gedanken zusammen und stellt eine aussagekräftige Vorstufe zu Ihrem Vorhaben dar. Sie beschreiben die Organisation, den Aufbau, und inhaltlichen Plan eines Booklets oder eines Begleitkommentars (siehe dazu II. 4.-6.)

2. Selbstorganisation und Philosophie des Exposés

In einem Exposé zeigen Sie Ihre Fähigkeit, alle erforderlichen Schritte zur Durchführung eines Vorhabens selbständig zu organisieren. Jedes Exposé ist individuell. Es entspricht ganz Ihrem persönlichen Zuschnitt. In vertretbarer Weise werden Ihnen erfolgreiche Exposés unter Wahrung der Anonymität gezeigt und erläutert, aber aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht ausgehändigt

3. Wissenschaftliche Verhaltensweisen

Bereits im Exposé zeigen Sie, dass Sie die Regeln wissenschaftlichen Verhaltens kennen. Zitate und Quellen müssen vollständig angegeben werden! **Wikipedia ist keine zitierfähige Quelle**

4. Was in einem Exposé stehen **muss**

Ihre Motivation und alle formalen, strukturellen und organisationsbezogenen Aspekte des Projekts (siehe III. 3. Verbindlicher Aufbau Exposé)

5. Was im Exposé **nicht** stehen soll

umfangreiche inhaltliche Ausführungen, die bereits zur Ausgestaltung des Booklets oder eines schriftlichen Kommentars gehören

6. „Was Sie vorhaben, zu tun“

Wollen Sie Angaben zur Biographie, Geschichte, des musikalischen Aufbaus und anderen Inhalten machen, schreiben Sie dies stets kurz und knapp. Schreiben Sie, dass Sie **vorhaben**, dieses oder jenes zu tun.

III. Aufbau des Exposés

1. Äußere Gestaltung

Ein Exposé ist übersichtlich und leicht zu erfassen. Schreiben Sie keinen durchgehenden Text! Manchmal genügen sogar Stichworte

2. Form

- a) ein strukturiertes Titelblatt mit den Angaben zum Thema, Ihren Namen mit personen- und studienbezogenen Daten (Semester, Matrikelnummer, E-Mail, Themensteller*in, Hauptfachlehrende)
- b) Inhaltsverzeichnis
- c) Exposéverlauf (folgt 3. Aufbau)

3. Verbindlicher Aufbau

→ 1. *Themenstellung:*

Dieser Teil enthält Informationen über Ihre Werkauswahl und die damit verbundene Themenstellung: z. B. Werke einer Epoche, einer bestimmten Gattung, Stimmfach usw.; Auswahl von Repertoirestücken; Darstellung Ihres künstlerischen Profils usw.

→ 2. *Zielsetzung und Motivation:*

Beschreiben Sie mit eigenen Worten, warum Sie sich für das Thema und die Musikauswahl interessieren. Lassen Sie Ihre persönliche Motivation erkennen

→ 3. *Skizze des Arbeitsplans:*

Das Kernstück des Exposés. Sie machen Angaben zu den verschiedenen Arbeitsschritten. Die Unterpunkte müssen gut erkennbar und unterscheidbar sein.

a) Die Wahl des Mediums CD, DVD (Video), Internetpräsentation. Liegt ein Konzertmitschnitt vor?

b) Sie beschreiben den inhaltlichen Aufbau des Booklets oder eines Begleitkommentars.

- Ihr Booklet enthält eine Einleitung, es folgen die Werkbesprechungen. Über die Art und Weise der Ausführung berät Sie Ihr*e Lehrende*r.

- Ihr Booklet enthält eine Kurzbiographie von Ihnen. Bei Kammermusik und Gesang auch über die Mitwirkenden. Gern mit Bildern

c) Gestaltung und Anschaulichkeit des Booklets : Verwenden Sie je nach Thema und Sachlage Notenbeispiele, Bilder von Komponist*innen oder – wenn gegeben – Erläuterungen mit

Bildern zu Instrumenten, kulturellem Hintergrund und Spielweisen (z. B. historisch informierte Aufführungspraxis, Neue Musik)

d) Ein realistischer, grober Zeitplan beschreibt die Abläufe: z. B. Proben, Raumreservierung, Organisation der Aufnahme, Zeit zum Verfertigen des Booklets, besonders wichtig: Zeit zur Literaturrecherche

→ 4. vorläufiges Literaturverzeichnis

Recherchieren Sie unter Benutzung der Fachbereichs- und der Universitätsbibliothek (elektronische Kataloge, Besuch in den Bibliotheken). Machen Sie sich bewusst, dass das Internet nicht alle relevanten Informationen für Sie enthalten könnte! Zeigen Sie, welche Quellen für Sie wichtig sind!

IV. Weitere Hinweise zur Abfassung des Textes

Nehmen Sie das Einzelunterrichtsangebot der IMA möglichst regelmäßig wahr, damit auch in schwierigen Fällen Problemlösungen erarbeitet werden können.

Informieren Sie sich gegebenenfalls über die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Lassen Sie sich beraten oder besuchen Sie einen Auffrischkurs. Informieren Sie sich über laufende Angebote der Universität oder im Hause (es gibt Kurse, die im Netz der Universität stattfinden)!

Sind Sie Fremdsprachlerin oder Fremdsprachler? Nehmen Sie unbedingt die Beratungsangebote zur Schreibhilfe der Universität oder der Musikhochschule zur Abfassung deutscher wissenschaftlicher Texte wahr!

Auf Antrag im Studienbüro können Sie Ihre Texte auch in Englisch schreiben.